

No. 51. — Was die Lage See's betrifft, so liegt es an einem fast ganz versumpften See, von welchem es auch den Namen führt, ziemlich niedrig, und grenzt östlich an Cosel und Trebus, südlich an Nisky, Jänkendorf und Quitzdorf, westlich an Sproitz und nördlich an Moholz. Die von Nisky kommende Straße theilt sich unterhalb der Schäferei bei No. 31 und geht als Bauzener Straße links aus nach Sproitz und als Hoyerswerdaer Straße rechts durch das Dorf See nach Moholz. Die durch das Dorf führende Linden-Allee giebt demselben etwas Anmuthiges. Durch diese letztere Straße ist die Verbindung zwischen See und Moholz und durch die erstere die zwischen Ober-See und Sproitz hergestellt. Der eigentliche Communicationsweg nach Sproitz geht bei der Seeer Schänke hinaus, führt rechts durch die Raupe nach Riesack und links bei der Sandgrube („Krähhütte“) vorbei auf die Bauzener Straße. Der sogenannte Todtenweg geht über die Pfarrwiedemuth, welchen der Berwalter Schulze um 1812 vom Communicationswege an, in welchen er ausläuft, gerade aus fort- und unterhalb des Kirchberges vorbei auf den Sproitzer Hof führen ließ. Der Todtenweg hat seinen Namen wohl nur davon, daß die Sproitzer auf demselben ihre Todten herbringen, um sie auf dem See'schen Gottesacker zu begraben. Der bei der Schänke hereinkommende Sproitzer Communicationsweg führt durch Nieder-See und theilt sich vor Neu-See in zwei Arme, deren rechter auf die Moholzer Ziegelei und in die Niederhaide, der linke aber nach Trebus führt. Im Busche zwischen Nisky und der See'schen Ziegelscheune geht nicht weit von dieser von der Bauzener Straße der Weg nach Rothenburg ab. Die Wege nach Dedernitz und Jänkendorf biegen links und rechts der Schäferei, welche am obersten Ende des Dorfes auf der Höhe liegt, von der Bauzener Straße ab, welche beide im Busche von dem Nisky-Quitzdorfer Wege quer durchschnitten werden. Vom Jänkendorfer Wege geht bei der Grenze zwischen See und Jänkendorf die Straße nach Görlitz ab und führt über die Jänkendorfer auf die Görlitzer Chaussee*). Um von See nach Horschach und Petershain zu Wagen zu gelangen, muß man durch Moholz fahren; zu Fuß geht man nach Horschach durch Riesack. Noch giebt es zwei Viehtreiben oder Triften; auf die eine gelangt man in Ober-See bei Haus-No. 35 durch die Schubertsgasse, die andere geht hinter der Schänke rechts vom Sproitzer Communicationswege ab, bei der Raupe vorbei. Während die erstere Viehtreibe die gerade Fortsetzung der

*) In den Jahren 1846 und 47 wurde eine Chaussee von Nisky aus über Jänkendorf, Baarsdorf, Seifersdorf, Melaune und Meuselwitz nach Löbau, und 1850 und 1851 eine solche von Nisky über Dedernitz, Rodersdorf Rengersdorf und Gunnersdorf nach Görlitz gebaut.